INHALT:

Die zweiten n.-ö. Landes-Wasserwehrwettbewerbe 2
Der Kursbesuch an der n.-ö. Landes-Feuerwehrschule im Jahre 1956 5
1. Spendennachweis für das Haus St. Florian im SOS-Kinderdorf in der Hinterbrühl bei Mödling 8
Tagung des C. T. I. F. in Warschau 9
Blutspendeaktion des Bezirks-Feuerwehrverbandes Hollabrunn 10
Einsätze 11

Die 2. Wasserwehrwettbewerbe

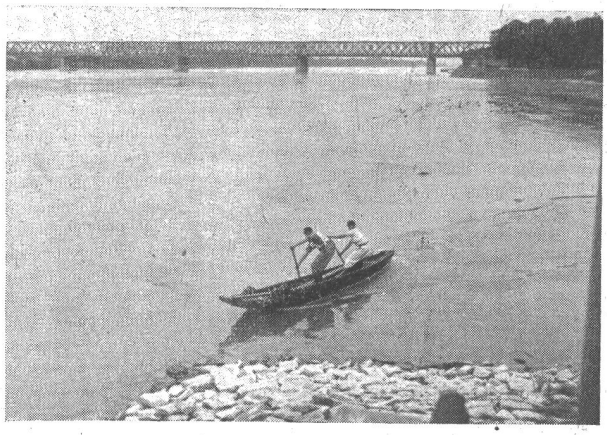
des n.-ö. Landes-Feuerwehrverbandes fanden am 31. August und 1. September 1957 in Tulln statt und waren von einem vollen Erfolg gekrönt. Sehr schönes Wetter, ein recht günstiger Wasserstand, eine zahlreiche Beteiligung, gute Disziplin, rechte Begeisterung und gottlob keine Unfälle, das alles hat zum guten Gelingen beigetragen. Vor allem aber war es die gute Organisation und die vorbildliche, so fachlich bewährte Führung der Wettbewerbe durch Landes-Feuerwehrrat Koth, der mit einer Schar von tüchtigen Kampfrichtern und Helfern das gute Gelingen dieser Veranstaltung ermöglichte. Über den Verlauf dieser Wasserwehrwettbewerbe wird im Nachstehenden Hauptwettkampfleiter Landes-Feuerwehrrat Koth selbst berichten.

Allen Teilnehmern an den Wettbewerben, die mit ihrem Antreten die rechte Auffassung des schweren Wasserwehrdienstes bestätigt haben, sei hier nochmals Dank gesagt. Besonderer Dank und volle Anerkennung des Landes-Feuerwehrkommandos sei aber besonders dem Hauptwettkampfleiter, Herrn Landes-Feuerwehrrat Koth und seinen eifrigen Mitarbeitern ausgesprochen und dabei die Hoffnung ausgedrückt, daß sich diese Wasserwehrwettbewerbe immer besser entwickeln mögen, zur Stärkung der Einsatz- und Hilfskraft unserer Feuerwehren.

Karl Drexler
Landes-Feuerwehrkommandant

Ein voller Erfolg waren die zweiten Wasserwehrwettbewerbe in Tulln, so beurteilte Herr Landes-Feuerwehrkommandant Karl Drexler, der es sich nicht nehmen ließ, Samstag persönlich den Verlauf der Wettkämpfe zu verfolgen.

In voller Ordnung und Disziplin traten die Wettkämpfer pünktlich zu den Startzeiten den schweren Kampf gegen den Donaustrom an. Der Kampf war härter als vor einem Jahr, die gefahrenen Zeiten in Zillen-Einer und Zillen-Zweier um zirka 2 Minuten besser, das allgemeine Niveau im Fahren war zum Unterschied vom 1. Wettkampf als sehr gut zu bezeichnen. Man sah deutlich, daß die Feuerwehrkameraden im Wasserfahren gut trainiert hatten. Die Wettkampfstrecke war dieselbe wie vor einem Jahr, 1700 m lang, doch gab es zwei Verbesserungen, die Schwemmer, die als Symbol einer Lebensrettung von jeder Zillenbesatzung aus dem Wasser gefischt werden, wurden von einer im Strom verankerten Zille auf der gleichen Stelle ins Wasser gelassen. Vor einem Jahr wurden die Schwemmer vom Ufer in den Strom geworfen und dies gab zu Beschwerden Anlaß. Die Wendeboje am linken Ufer, wo auch heuer wieder unser bewährter Kampfrichter Kdt. Josef Kaschik und sein Stellvertreter Victor Nöstinger von Klinger-Gumpoldskirchen tätig waren, wurden heuer um zirka 40 m Strom ab verankert. Trotz dieser Umstellung kamen alle Zillen ins Ziel, ohne die Richtungsboje am rechten Ufer zu berühren. Ein von der Feuerwehr gebauter Zillensteg führte über die Tulln zum Inselsporn, wo sich



Vom Start weg geht es in frischer Fahrt in den Strom hinaus.

der Kommandoturm befand. Viele Zuschauer gingen über den Steg und hatten vom Sporn aus einen herrlichen Überblick über die Rennstrecke. Auch Herren der Landesregierung, der Bezirksbehörde und Bürgermeister Goldmann, von Herrn Landes-Feuerwehrkommandant Karl Drexler geführt, überzeugten sich vom Kommandoturm aus über den Verlauf des Wettkampfes, ebenso waren zwei Feuerwehrkameraden aus der Steiermark als Beobachter vertreten. Nur zweimal wurde auf kurze Zeit das Rennen wegen gegen den Strom fahrender Schiffe unterbrochen, hier bewährte sich ganz besonders der Sprechfunk, der zwei Nebenstellen, eine am rechten Ufer, Schwemmerzille, und am linken Ufer, Wendeboje, hatte. Eine Verständigung war über den Strom dadurch sichergestellt. Die beste Zeit des Tages fuhr Ob. FM Herbert Schmied, FF Hainburg, in 17 Min. 04 Sek. und im Zillen-Zweier ObFm. Herbert Schmied und ObFm. Gumpel, FF Hainburg, in 12 Min. 24 Sek. Es gab in allen Altersklassen natürlich Einer- und Zweier-Bestleistungen, hier sind nur die besten Zeiten genannt. Doch alle Feuerwehrkameraden gaben an diesen Tagen ihr Bestes und ich danke allen Wettkämpfern von ganzem Herzen, sind sie doch unser Stoßtrupp im Wasserdienst, die wertvolle Pionierarbeit auf diesem Gebiet für den Hochwasserschutz unserer Heimat leisten. Aber Dank sei auch allen Kampfrichtern gesagt, besonders Herrn LFR Ehrenreich, LFR Dipl.-Ing. Heger, Ob. Brandinspektor Sommer und allen Kameraden der Landes-Feuerwehrschule und nicht zuletzt Herrn LFR Hummel, Obmann des Schulausschusses, dem es gelang, die Wasserwehrwettkämpfe wieder nach Tulln zu verlegen.

Das Gegenwärtsschieben ein- oder zweimännisch muß gelernt sein.

Am Hauptplatz fand Sonntag vormittag vor Ehren- und Festgästen, den angetretenen Wettkämpfern, einer Ehrenkompanie des BFV Tulln sowie einer Feuerwehrkapelle aus Ebensee in Oberösterreich, die Siegerehrung nach Ansprachen von Herrn Bürgermeister Goldmann, Landes-Feuerwehrrat Friedrich Koth, Landes-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Schmid in würdiger Weise statt.

Es wurden vom Landes-Feuerwehrverband herrliche Preise durch Herrn Landes-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Schmid in der Ausführung Gold, Silber und Bronze überreicht, sowie von Herrn Bürgermeister Goldmann schöne Preise der Stadt Tulln, zu den in jeder Altersklasse erreichten ersten Preis. Für den ältesten und jüngsten Teilnehmer stiftete der Bezirks-Feuerwehrverband Tulln je eine Plakette.

So wurden die zweiten Landes-Wasserwehrwettbewerbe in Tulln ohne Unfall und Beschwerden in würdiger Weise beendet, mögen die Feuerwehren im Wasserdienst bis nächstes Jahr tüchtig weiter üben, dann ist unser Ziel, durch Wasserwehrwettkämpfe eine große Anzahl guter Wasserfahrer in unseren an der Donau liegenden Feuerwehren für den Hochwassereinsatz zu haben, zum Schutze unserer geliebten Heimat, voll erfüllt.

LFR Friedrich Koth
Wettkampfleiter

WIENER ALLIANZ

VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

Zentrale: Wien I. Opernring 3—5

Seit 1860

Für Versicherungen ein Begriff • Geschäftsstellen im ganzen Bundesgebiet

2. n.-ö. Landes-Wasserwehrwettkampf am 31. 8. u. 1. 9. 1957 in Tulln

Siegerliste

Zillenfahren-Einmännisch, Gruppe A (bis 32 Jahre)

1. ObFm. Herbert Schmidt, FF Hainburg a. d. Donau	17 Min. 04 Sek.
2. Fm. Gustav Breyer, FBF Brüder Wüster, Ybbs a. d. Donau	18 Min. 28 Sek.
3. Fm. Gerald Leder, FF Hainburg a. d. Donau	19 Min. 53 Sek.

Zillenfahren-Einmännisch, Gruppe B (bis 40 Jahre)

1. ObFm. Josef Muckstadt, FBF Schiffswerfte Korneuburg	17 Min. 54 Sek.

Zillenfahren-Einmännisch, Gruppe C (über 40 Jahre)

1. Schf. Vinzenz Marecek, FF Kirchberg a. Wagram	20 Min. — Sek.
2. Lm. Josef Herfert, FF Kirchberg a. Wagram	20 Min. 30 Sek.
3. Lm. Franz Monschein, FBF Schiffswerfte Korneuburg	22 Min. 03 Sek.

Zillenfahren-Zweimännisch, Gruppe A (bis zus. 64 Jahre)

1. ObFm. Rudolf Grumpel, FF Hainburg a. d. Donau Fm. Herbert Schmid, FF Hainburg a. d. Donau	12 Min. 24 Sek.
2. PFm. Karl Stöger, FF St. Valentin Fm. Josef Forster, FF St. Pantaleon	12 Min. 31 Sek.
3. Fm. Josef Forster, FF St. Pantaleon ObFm. Karl Wallner, FF St. Pantaleon	12 Min. 43 Sek.

Zillenfahren-Zweimännisch, Gruppe B (bis zus. 80 Jahre)

1. Fm. Karl Schragl, FBF Brüder Wüster, Ybbs a. d. Donau Schf. Johann Kern, FBF Brüder Wüster, Ybbs a. d. Donau	12 Min. 42 Sek.
2. ObFm. Josef Muckstadt, FBF Schiffswerft Korneuburg ObFm. Robert Massinger, FBF Schiffswerft Korneuburg	12 Min. 51 Sek.
3. ObFm. Herbert Spieß, FF Lang-Enzersdorf Fm. Johann Göth, FF Lang-Enzersdorf	17 Min. 15 Sek.

Zillenfahren-Zweimännisch, Gruppe C (zus. über 80 Jahre)

1. Schf. Vinzenz Marecek, FF Kirchberg a. Wagram Lm. Josef Herfert, FF Kirchberg a. Wagram	13 Min. 26 Sek.
2. Lm. Ferdinand Schneider, FF Tulln Lm. Anton Großauer, FF Tulln	14 Min. 45 Sek.
3. Lm. Franz Monschein, FBF Schiffswerft Korneuburg ObFm. Franz Berger, FBF Schiffswerft Korneuburg	15 Min. 40 Sek.

Sonderpreise:

Silberne Plakette für den ältesten Teilnehmer, gestiftet vom BFKdo. Tulln	Lm. Ferdinand Schneider geb. 1901, FF Tulln
Silberne Plakette für den jüngsten Teilnehmer, gestiftet vom BFKdo. Tulln	PFm. Adolf Knoth geb. 1940, FF Korneuburg

Silberne Plakette für die jeweils ersten Sieger in den einzelnen Bewerben, gestiftet von der Stadt Tulln.

(Die jeweils ersten Sieger scheinen bei der Gesamtübersicht der Siegerliste auf).